

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 22

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pädagogische Chronik.

Bruggen. In allen 31 Schulen ist nun die Schulsparkasse eingeführt. Sie steht unter Leitung der schulrätlichen Verwaltungskommission. —

In St. Gallen starb 87 Jahre alt der ehemalige Inhaber des sogen. Wigetschen Lehrinstitutes in Rorschach. —

Degersheim (St. G.) Die kath. Schul- und Kirchgemeinde erhöhte den Gehalt der Lehrer und der Geistlichen um je 200 Fr. —

Ein konservatives Organ begrüßt es, daß man am Lehrerseminar die Erteilung des landwirtschaftlichen Unterrichtes nun regeln will. Es will, daß das Seminar nicht bloß im Dienste von Industrie und Gewerbe stehe, sondern auch den Wünschen der Landwirtschaft gerecht werde. —

Reinach (St. G.) erhöhte den Pfarrgehalt auf 2200 Fr., den Kaplangehalt auf 1600 Fr. und den Organistengehalt auf 300 Fr. —

In Gams starb Lehrer Ad. Scherrer, der volle 26 Jahre seiner Heimatgemeinde treue Dienste leistete. Ein wirklich trefflicher Lehrer und braver Katholik! Er wurde 58 Jahre alt. R. I. R.

Montlingen (St. G.) Die Gemeinde beschloß an den H. P. Pfarrer Oberholzer 500 Fr. als Gratifikation für 25 jähriges treues Wirken. —

Rüthi (St. G.) erhöhte den Gehalt des Organisten um 50 Fr. —

Rebstein (St. G.) Herr Lehrer Büchel erhält eine wohlverdiente Personalzulage von 200 Fr. —

Luzern. Unter den Lehrern macht sich eine Bewegung geltend speziell in Sachen der Wahlart. —

Die Herren Nat.-Rat Erni und Pfarrer Graf haben als Schulinspektoren ihre Entlassung eingereicht und sie unter verdienter Verbankung erhalten. An ihre Stelle treten für den Kreis Weggis Großrat J. Eberli in Udligenschwil und Prof. Dr. Gürbin für den Kreis Luzern. —

Verschiedene Gemeinden haben in neuerer Zeit ihren Lehrern Gemeindezulagen gewährt.

Preußen. Der Kultusminister verfügt, daß der Haushaltungs-Unterricht für Mädchen überall da, wo er mit Genehmigung der Schulbehörden in den Organismus der Schule eingeführt ist, den Charakter eines für die Kinder allgemein verbindlichen Unterrichtsgegenstandes haben muß. Ein unentschuldigtes Ausbleiben von diesem Unterrichte ist somit strafbar wie bei jedem anderen obligatorischen Schulfache. —

---

## Literatur.

**Der Aelpler** von Pfarrer Paul Jos. Widmer in Dittingen. Verlag von Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln zc. 304 Seiten.

Ein Gebetbuch für Sennen und Hirten — fruchtbringend auch für andere Christen, — wie es origineller und anregender wohl nicht gefaßt werden könnte. Wirklich praktisch, humorvoll und vollstümlich im besten Sinne! —

II. **Jahrbuch des „Schweiz. kath. Volksvereins“**. Verlag von Hans von Matt u. Comp. in Stans. 270 S. —

Der pflichteifrige Generalsekretär Dr. A. Fättnschwiler erstattet in eingehender Weise Bericht über des „Volksvereins“ Tätigkeit vom 1. Juli 1907 bis 1. Januar 1909. Eine fleißige und sehr anregende Arbeit, in deren Weitergabe ein riesiges Stück Selbstaufopferung und Hingabe liegt. Er gruppiert seine Arbeit in folgende 12 Titel: 1. Die Jahresversammlungen in Olten und in Zürich. 2. Die Vereinsleitung. 3. Das Aktionsprogramm. 4. Zentralstelle

und Regional-Sekretariate. 5. Vereinsorgane. 6. Das Vertrauensmännersystem. 7. Ein Arbeitsprogramm für die Kantonalverbände, Ortsvereine und Frauenbundssektionen. 8. Die Ortsvereine. 9. Die Kantonalverbände. 10. Der schweiz. kath. Frauenbund. 11. Die angegliederten Verbände (es sind deren 18). 12. Vom Volksverein errichtete oder unterstützte Werke (es sind deren 14, wovon 2 mit 9 ev. 4 Unterabteilungen). Auf eine Kritik des „Berichtes“ treten wir nicht ein, hoffen aber, daß speziell alle Präsidenten der Ortsvereine und Kantonalverbände ihn lesen, viele der verehrten Herren bessern sich dann sicherlich; denn es happens wirklich da und dort in den Einzelsektionen. Wir sind oft gar bequem. Herrn Dr. S. unseren Dank für seine Leistung! —

**Ratgeber für die Hinterbliebenen bei Todesfällen** von F. Jaak, Zürich IV. 38. S.

Taschenformat. Vielfach bezogen von Beamten, Gesellschaften, Vereinen. Praktisch gestaltet und wirklich anregend! G.

**Heilung des Stotterns und anderer Sprachstörungen** durch Elektrizität von Dr. med. Kühner. Melzer's Verlag in München — 29 S. — ungebunden 1 Mk. 50 Pfg. —

Dr. med. Kühner stützt seine Darlegungen auf 600 Fälle, die er mittels Elektrizität behandelt und von denen kaum 10 versagt. Die Darlegungen verdienen somit die ernste Beachtung weitester Kreise. Teuer, aber sehr lesenswert!

**Manmann, Form und Farbe**, ein Hausbuch der Kunst. Preis für den dickleibigen Band: kart. Mk. 2.—, fein gebunden Mk. 3.—, Luxusausgabe Mk. 6.—. Buchverlag der „Hilfe“, G. m. b. H. Berlin-Schöneberg.

Eine Sammlung von mehr als hundert künstlerischen Betrachtungen über Bilder und Bildwerke älterer Meister, frommer Maler, Landschaftskunst, über Malereiprobleme, Bildhauerei, Baukunst und Kunstbildung: — Dieses Buch darf auf die freudige Liebe aller derer rechnen, die Herz und Auge haben für die Kunst und ihre Probleme. Hier schreibt ein Künstler des Stils, dessen Sprache und Rhythmus sich an den Werken der Schönheit belebt. — Es liegt in allen guten Buchhandlungen zur Ansicht auf. N.

## Offene Lehrerstelle.

Infolge Einführung des achten Kurses wird diese Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben. Gehalt: Fr. 1700, Wohnung mit Zentralheizung und elekt. Licht und großem Garten; voller Beitrag an die Lehrerpensionkasse und Fr. 350 für Bedienstend. Anmeldung bis 6. Juni bei hochw. H. Vfr. Cuf. Müller, Schulratspräsident.

Widnau, den 22. Mai 1909.

67

Der Schulrat.

## Offene Schulstelle.

**Gams.** Knaben-Oberschule,  $\frac{3}{4}$  Jahrschule, infolge Todesfall. Gehalt: 1400 Fr. — Wohnungsentschädigung: 250 Fr. — Voller Beitrag an die Lehrerpensionkasse. — Für Kirchliches, Organistendienst: 300 Fr. — Personalzulage 100 Fr. in Aussicht.

Anmeldung bis 1. Juni 1909 bei hochw. Hrn. Pfarrer A. Müller, Schulratspräsident.

Gams, den 24. Mai 1909.

(68)

Der Schulrat.